

dungen. 3. Aufl. 7. u. 8. Lfg. Hamburg u. Leipzig 1910. L. Voß. à M 6,—

Bücherbesprechungen.

Die Elektrolytischen Prozesse der organischen Chemie. Unter Mitwirkung von Dr. F. H a b e r, o. Professor der physikalischen Chemie und Elektrochemie an der Techn. Hochschule in Karlsruhe, verfaßt von A l e x a n d e r M o s e r, Dozent für technische Elektrochemie an der Kaiserl. Techn. Hochschule in Moskau. Monographien über angewandte Elektrochemie. XXXVI. Band. Halle a. S. Druck und Verlag von Wilhelm Knapp. 1910. XVI + 205 Seiten.

Preis geh. M 10,—

Eine hochehrfreuliche Leistung: Mit erstaunlichem Fleiß ist alles unter sorgfältiger Quellenangabe gesammelt. Theoretiker und Praktiker werden diese Zusammenfassung des recht ausgedehnten und zerstreut liegenden Gebietes gleichermaßen willkommen heißen. Aber das Buch gibt viel mehr als eine treue und lückenlose Sammlung: mit wissenschaftlichem Geist wird jede Erscheinung auf ihre theoretische Grundlage geprüft und so der Fülle des empirisch Gefundenen die Übersichtlichkeit verliehen. — Nach einer geschichtlichen Einleitung, die uns bis zum Beginn elektrochemischer Beobachtung, somit über ein Jahrhundert, zurückführt, wird der bedeutende Stoff in vier Kapiteln vor uns ausgebreitet: Die Elektrolyse ionisierter Verbindungen, die elektrolytische Oxydation, deren Theorie H a b e r darlegt, die elektrolytische Substitution und endlich (räumlich und sachlich der bedeutendste Teil) die elektrolytische Reduktion, wobei wieder H a b e r die wichtigsten theoretischen Vorstellungen entwickelt. Ein alphabetisches Sachverzeichnis, das in der nächsten Auflage vielleicht zweckmäßig noch durch ein Namenverzeichnis ergänzt werden könnte, und ein Verzeichnis der berücksichtigten Patente beschließen das inhaltreiche Buch. — H a b e r schreibt am Ende des Vorwortes, das er dem Buche mit auf den Weg gegeben hat: „Ich habe Gelegenheit gehabt, der Entstehung der einzelnen Abschnitte zu folgen und dabei die Kenntnis und die Sorgfalt würdigen zu lernen, mit der sie verfaßt sind. Ich schöpfe daraus die Überzeugung, daß die Leistung von Herrn Moser den Beifall der Fachgenossen finden wird.“ Diese Überzeugung wird wohl jeder teilen, der das vom Verlag Knapp in der bekannten Weise gut ausgestattete Werk zur Hand nimmt.

G. Haas. [BB. 197.]

Jahrbuch der Chemie. Bericht über die wichtigsten Fortschritte der reinen und angewandten Chemie. Herausgegeben von Richard Meyer, Braunschweig. XIX. Jahrgang 1909. Braunschweig 1910. Friedr. Vieweg & Sohn. Geh. M 18,—; geb. in Lwvd. M. 19,—, in Halbfz. M 20,—

Laut Vorwort hat weder die Anordnung des Stoffes, noch die Reihe der Mitarbeiter des trefflichen Buches eine Änderung erfahren. aj. [BB. 185.]

Das Pharmazeutische Institut der Universität Berlin. Herausgegeben von Prof. Dr. Hermann Th o m s, Direktor des Pharmazeutischen In-

stitutes der Universität Berlin. Mit 48 Abbild. Berlin 1910. Verlag Gebr. Borntraeger.

Preis M 12,—

Eine Festschrift zum Berliner Universitätsjubiläum! Wer sich auch aus der Ferne über die Einrichtung dieses vorbildlichen Institutes orientieren will, der greife zu dem interessanten Buch. Eine Abhandlung über: „Die Entwicklung des pharmazeutischen Unterrichts an der Universität Berlin seit deren Begründung im Jahre 1810 bis zum Jahre 1910“ leitet die Schrift ein. Wohlgelungene Photographien, Grundrisse, Pläne usw. machen den Inhalt vielgestaltig. Kieser. [BB. 198.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Delegierte einiger Verbände, die sich mit der öffentlichen Gesundheitspflege in Österreich beschäftigen, haben am 22./10. in Wien einen **Zentralausschuß für öffentliche Gesundheitspflege** gebildet. Die Geschäftsführung der Zentralstelle liegt für das erste Jahr in Händen der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitspflege, Vorsitzender Prof. Dr. Schattentfroh; Sitz des Zentralausschusses ist in Wien IX, Kinderspitalgasse 15.

Am 27./10. fand in Berlin die diesjährige **Hauptversammlung des Verbandes deutscher Eisen- und Stahlindustrieller** statt. Den Vorsitz führte Rechtsanwalt Meyer (Ilse der Hütte).

Der **Landesverein der Ungarischen Eisenhändler** wird von Mai bis Juni 1911 im Budapester Industriepalast eine **Internationale Ausstellung von Neuheiten und Patenten der Eisen- und Maschinenindustrie** veranstalten.

Auf die Bitte des Vorstandes der **Deutschen Chemischen Gesellschaft** hat Prof. Dr. M. D e n n s t e d t, Hamburg, einen zusammenfassenden Vortrag: „Über neuere Fortschritte auf dem Gebiete der forensischen Chemie“ übernommen. Der Vortrag wird am 3./12. abends 7 Uhr im Hörsaal des Hofmannhauses stattfinden. Im Anschluß an den Vortrag findet im Palasthotel, W., Königgrätzer Str. 130/131, ein gemeinschaftliches Abendessen statt, für welches man Anmeldungen baldmöglichst an die Geschäftsstelle der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin W 10, Sigismundstr. 4, richten wolle. — Am 14./12. abends 8 Uhr findet im Hofmannhaus die **ordentliche Generalversammlung** statt.

Herbstversammlung des Iron and Steel Institute. Buxton, 27./9. bis 1./10. 1910.

Die sehr gut besuchte Herbstversammlung des Iron and Steel Institute fand unter dem Vorsitz des Präsidenten des Institutes, des Herzogs von Devonshire statt. Namens der Stadt begrüßte Herr Mill die Anwesenden in herzlichen Worten, für welche d. d. W. d. d. den Dank aussprach.